Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (2021)

Heft: 144: Fühlen bei Parkinson = Nociception et Parkinson = Tatto e percezione del dolore

Artikel: Komplementärmedizin bei Parkinson. Teil 4, Nahrungsergänzungsmittel bei Parkinson

Autor: Sturzenegger, Mathias

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1034970

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nahrungsergänzungsmittel bei Parkinson

Im Internet werden viele Vitamine und Substanzen auch für Parkinsonbetroffene angepriesen. Ein Neurologe ordnet ein.

Vitamine

Die meisten Vitamine werden bei allen neurodegenerativen Krankheiten wie Parkinson, Demenz, aber auch bei Durchblutungsstörungen, im Internet angeboten, ohne dass dazu zuverlässige Daten existieren. Hier ist es wichtig, dass Vitamine nur bei ungesunder oder ungenügender Ernährung – z. B. wegen Erkrankungen von Magen oder Darm – angezeigt sind. Vitamin D ist gut begründet bei Bewegungsmangel und fehlender Lichtexposition (z. B. Sonnenlicht) ab 50 Jahren und wird empfohlen wegen der drohenden Knochenkrankheit Osteoporose, aber nicht wegen Parkinson.

Fazit: Vitamine B, C, D, E und viele weitere Nahrungsergänzungsprodukte (wie Coenzym-Q, Lipon-Säure, N-Acetyl-Cystein, Curcumin, Omega-3-Fettsäuren, Kreatin, Beta-Caroten, Lycopen oder Flavonoide) sollen nur bei gezielter Problematik, etwa bei einem entsprechenden Mangelzustand, eingesetzt werden, jedoch nicht gegen Parkinson.

Weitere Substanzen

NADH steht für «Nicotinamid-Adenin-Dinukleotid (NAD) + Hydrogen (H)». Es handelt sich dabei um eine natürliche, im Körper vorkommende Substanz, die wesentlich am Energiegewinnungsprozess des Körpers beteiligt ist. NADH ist ein antioxidatives Coenzym und die aktivierte Form von Niacin (Vitamin B3).

Es wird als Nahrungsergänzungsmittel (Gruppe der Vitamine) angeboten, das gemäss Werbung im Internet folgende Effekte haben soll:

- → Erhöhung mentaler Klarheit und Fokus
- → Verbesserung des Gedächtnisses
- → Behandlung von und Vorbeugung vor Alzheimer
- → Verbesserung der Ausdauerfähigkeit
- → Behandlung von Chronischem Erschöpfungssyndrom (Chronic Fatigue-Syndrome)

Nahrungsergänzungsprodukte sollen bei Parkinsonbetroffenen nur bei einem entsprechenden Mangelzustand eingesetzt werden. *Foto: Keystone*

Auf der Basis der Erkenntnis, dass bei der Parkinsonkrankheit die Zellkraftwerke (Mitochondrien) in ihrer Funktion gestört sind, wurden verschiedene Experimente mit verschiedenen Substanzen, die den NADH-Stoffwechsel beeinflussen, versucht, und zwar in Nervenzellkulturen und in experimentellen Rattenmodellen (Rotenon-Toxizität).

Bei diesen Zellkultur- und Tierversuchen zeigte Phenothiazine (PTZ) einen schützenden Effekt über seine free radical scavenging und anti-inflammatorische Aktivität. Funktionsstörungen der Mitochondrien, oxidative Schäden und Entzündungsreaktionen waren abgeschwächt unter PTZ-Therapie.

In Nervenzellkulturen verbesserte Nicotinamid-Ribosid (NR) die Mitochondrien-Funktion. Niacin ist ein Vorläufer von NAD-NADH, das auch für die Dopaminproduktion benötigt wird. Das Enzym NADH-Dehydrogenase (Komplex I) führte bei gesteigerter Produktion zu einer verbesserten Mitochondrien-Funktion. Andere Aspekte der Parkinsonpathologie, etwa bezüglich Lewy-Körper-Bildung, wurden nicht verbessert.

Fazit: Beim Menschen gibt es bisher keine Daten zur Wirksamkeit dieser Substanzen (NADH/NR/PTZ), insbesondere auch nicht bei Parkinson. Wie dies für viele Nahrungsergänzungsprodukte gilt: Es genügt eine ausgewogene Ernährung, sofern man keine schwerwiegende Magen-Darm-Erkrankung hat.

Wechselwirkungen

Im Einzelfall können unvorhersehbare Interaktionen (Wechselwirkungen) auftreten, z. B. der Einfluss auf die Aufnahme aus der Nahrung von anderen Substanzen oder Medikamenten, auf die Magen-Darm-Tätigkeit, auf den Abbau (Entgiftung) anderer Substanzen. Dies, weil die Verdauung sehr individuell ist.

Gut bekannt ist beispielsweise die Interaktion von Grapefruitsaft mit mehreren Medikamenten: Grapefruitsaft enthält eine Substanz, die ein Abbau-Enzym im Darm blockiert, sodass die Verfügbarkeit mehrerer Medikamente, die über dieses Enzym ausgeschieden würden, bei üblichen Dosen in den lebensgefährlichen Bereich erhöht werden kann. Dieser Effekt ist aber nicht bei allen Menschen gleich und unvorhersehbar.

Eine solche Interaktion mit Medikamenten ist bei jedem Naturheilprodukt denkbar, was sowohl zu einer Über- als auch zu einer Unterdosierung führen kann.

Prof. em. Dr. med. Mathias Sturzenegger

Serie Komplementärmedizin

Parkinson Schweiz erhält oft Fragen zu alternativen Arzneimitteln wie etwa Mucuna pruriens oder Cannabis sowie zu anderen komplementärmedizinischen Therapien. Daher wird diesen Themen eine Serie gewidmet.

- → Naturprodukte gegen Parkinson (Magazin 141)
- → Cannabis gegen Parkinson (Magazin 142)
- → Ritalin und Parkinson (Magazin 143)